

NUGGINOSCHELER 2010

Mit Nuggi und Noschi stömmen do
und chöne mängs ed verstoh...

Nugginoscheler on Tour,
das isch e rächtli Guggelifuhr.
Ond wie letscht Johr, ghörts zu eusne Pflichte,
weder allerhand vo eusne Noscheler z brichte.

Wösche, Putze, Choche, Poschte,
als Husfrau muesch luege, dass ed afohsch roschte.
Is Fitnesscenter zgoh, das isch eus aber z'tüür,
lieber zu de Muki-Doris, die macht eus anderem Füdli Füür.

E Dorfbeiz meh esch ed verchehrt,
well d Sonne z Üttlete esch sehr begehrt.
Mit Chind und Chegel fühlst dich wie dehei,
me find de Heiwäg amigs fascht nöm elei.

Sind eusi Chind ame am Blaare,
do gsehst d Lüt denn schon no glaare.
„Frühner hett me...“ tüents palare.
Ich danke: ... öppe glich blöd plaaret.

Präsenz, Pronom, Imperfekt,
läck, das tönt jo ganz verreckt.
Als Eltere bisch mängisch ganz konfuus
well d merksch, dass gar nöm chonsch so richtig druus.

Was liit au do, so süess i de Luft?
Esch denn ächt das en Gräsliduft?!
Ich muss mich irre: Kiffer? Das cha ed sii!
Ich lauf doch grad bim Chindsgi verbi!

Sind eusi Chind im Wald uf Zack,
wärdes nachher verpackt in Abfallsack.
Denn dräckig soll s Auto jo ned wärde,
well mir wönd im Auto doch keini Gärtle.

Hüt trifft me sich jo nüm uf de Stross,
was isch au nume los?
Im Facebook findsch die ächte Fründe,
dene chasch d Liebi au per Muusklick chünde.

Säckli, wo nüt tüend choschte,
hättis ade Stross i grüne Boxe.
Mer findes nämlich ame fasch zum Chotze,
wenn eusi Schueh vo Hundeschissdräck strotzel!

Chum sind d Chinder us de Windle
Muesch ne au scho e Lehrstell finde.
Wie esch das ächt denn mit de Arbeitsmoral?
Wenns hüt scho heisst:
„Mann, du chasch mir doch mal!“

Am Fasnachtssonntag do hemmer es Fäscht,
bis es einisch so richtig tätscht,
de Luki und Co. – total perplex –
hettis plötzli vom Bänkli abegschletzt.

Läck, was machet denn all die Fraue,
amene Fritig i de Mehrzwäckhalle?
Düents ächt über d Manne kritisierere?
Oder gar öbers Liebesläbe philosophiere?
Nei ihr Manne, müend ed cho spioniere,
mir düent nor e GV absolviere.

Wie hemmer das au verdient?
Wenn überhaupt, wirsch zemli brummlig bedient.
Wie gohts ächt witer mit em buschige Schwanz?
Wo sölle mer nächst Johr nachem Umzug no z Tanz?

S geht Lüt die düent ihn is Auto bugsiere,
die andere im Leiterwägeli schoffiere.
Do z Chaischte gits tatsächlich so Deppe,
die düent de Wiehnachtsbaum mit em Auto abschleppe!

Im Momänt goht d Magedarmgripp ume
do muss i guet luege, dass i die ed überchume.
Ich freu mi doch so ufe 1. Faisse,
dass ich im Dorf cha go umegaisse.
Ohjemine, oh nei, jetzt hets mi tütscht
die Norovirus hett mi glich verwütscht!

Am Sunntig chasch di uf d Fasnachtsgesellschaft verloh,
wenn rächtziti wotsch am Umzug stoh.
Um d Joggeliziti au sicher chöne z verchauft,
tüents i aller herrgottsfrüh vo Hus zu Hus laufe.

Verchleidet sii i voller Pracht
wär ade Fasnacht gar kei Sach.
Hüt treit mer nur no sini Alltagstracht,
well mer meint mer wird ade Fasnacht usglacht.

Bisich frühner ohni Kostüm ad Fasnacht, do bisich
gschiteret,
die hend der an Ort und Stell eis gschneideret.
D Grawatte wäg und d Hose kürzt,
denn hesch di früsch fröhli is Fäscht iegstürzt.

Eusi Flyer hett er druckt
und über das simmer wüekli ed verrückt.
Mer danke, dass du für eus do bisich gsi,
s nächst Johr simmer im Fall au weder debi!

För hüt isch verlore Malz und Hopfe,
mer müend eusi Finke chlopfe.
Aber imene Johr, do mache mer en Wett:
rüefe mer wieder: d Mülleri... hett sie hett!